



Ahornblatt

Monatszeitung von Bewohnenden des Seniorenzentrums Wolfhagen für Sie!

Rollatortag bei uns!

12.03. Rollatortag

S. 2

Rund um den März

S. 4 + 5

Bilder vom Karneval

S. 12



In der Januarausgabe hatten wir ein Foto, auf welchem sich unsere Redaktionsmitglieder auf dem „Muna-Gelände“ in Gasterfeld befanden. Aus unserem Lostopf wurde dieses Mal Frau Marie Theis von Wohnbereich 1 gezogen. Für ihre richtige Lösung gab es einen Gutschein, einzulösen in unseren Kiosk im Bereich der Cafeteria. Überreicht wurde der Gutschein dieses Mal von unserer Mitarbeiterin Michaela Kesting.



Am **Donnerstag, 12.03.2026** findet im Seniorenzentrum Wolfhagen ein Rollatortag statt. Das Sanitätshaus Wagener wird uns zu diesem Anlass **ab 10:00 Uhr** besuchen. Im **Andachtsraum** können sie sich über viele interessante Neuigkeiten rund um dieses wunderbare Hilfsmittel informieren.

Der Rollatortag ist eine Veranstaltungsreihe in Deutschland, die darauf abzielt, die Sicherheit und Mobilität von Rollatornutzern

zu fördern, Stigmatisierung abzubauen und den korrekten Umgang mit der Gehilfe zu trainieren. Die Veranstaltungen bieten meist einen Parcours, Sicherheits-Checks, Informationen zur Nutzung im öffentlichen Nahverkehr und Beratung. Der Deutsche Rollatortag startete 2012 und tourte durch viele Städte.

Wetterregel / 100jähriger Kalender

März



06. - 09. Feuchtes Wetter und viel Regen gleich am Anfang des Monats

13. - 15. Es folgt Regen / 18. - 20. Eis und Glätte kommen hinzu

22. Warmer Regen setzt ein / 26. Sonnig und schön warm

31. Der letzte des Monats ist wieder kühl



An(ge)dacht

von Pfarrerin Adelheid Römer-Bornmann

Liebe Leserin, lieber Leser, mit dem März kehrt hoffentlich auch der Frühling ein. Nach reichlich Schnee und Kälte, freuen wir uns über jeden Sonnenstrahl. Am ersten Freitag im März feiern viele Gemeinden den Weltgebetstag. Eine Einladung von Christinnen an ihre Glaubensgeschwister in aller Welt zu Gebet und Fürbitte. In diesem Jahr kommt die Einladung aus Nigeria. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas ist ein Land voller Vielfalt und Kontraste. Menschen aus 250 verschiedenen Völkern mit mehr als 500 Sprachen leben hier. Vor allem junge Menschen prägen das gesellschaftliche Bild, ganz anders als bei uns in Deutschland. Aber auch Armut, Gewalt, Umweltzerstörung gehören zur Realität vieler Menschen, besonders der Frauen in Nigeria.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, gemeinsam alles, was Menschen hier und dort belastet, vor Gott zu bringen. Wie sind eingeladen, auf Jesu Verheißung aus Matthäus 11, Vers 28-30 zu vertrauen: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“.

Was für eine segensreiche Aufforderung in diesen Tagen! Nicht nur die Menschen in Afrika kostet die Bewältigung ihres Alltags viel Kraft und Mut.

Auch bei uns sind viele müde, enttäuscht und kraftlos. Nicht immer haben wir das Gefühl mit allem, was uns aufgetragen ist, gut zurechtzukommen. Manchmal fühlen wir uns überfordert. Oder wir sind es einfach leid, uns abzurackern. Es fällt uns schwer, einen positiven Blick nach vorn zu wagen. Diese Gefühle verbinden uns mit



den Frauen in Nigeria. Vielleicht sind die realen Sorgen und Herausforderungen sehr verschieden, doch die Gefühle sind sich sehr nahe.

Umso schöner ist es gemeinsam der Aufforderung Jesu zu vertrauen: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“.

Er ist für seine Menschen da, egal in welchem Teil der Erde, unter welchen Bedingungen wir leben! Darum können wir gemeinsam beten, Gott bitten, und hoffnungsvollen Blick in die Zukunft gewinnen! Gott ist da! Einen schönen März wünscht Ihre Pfarrerin
Adelheid Römer-Bornmann

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst/Andacht
Mittwoch, 04.03.2026	16:00 Uhr	Passionsandacht
Samstag, 07.03.2026	17:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 11.03.2026	16:00 Uhr	Passionsandacht
Samstag, 14.03.2026	17:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 18.03.2026	16:00 Uhr	Passionsandacht
Samstag, 21.03.2026	17:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 25.03.2026	16:00 Uhr	Passionsandacht
Samstag, 28.03.2026	17:00 Uhr	Gottesdienst

Der Monat März – Licht, Wandel und neue Freude

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit drei besonderen Ereignissen in diesem Monat. Der März ist eine Zeit, in der wir den Übergang vom Winter zum Frühling ganz deutlich spüren. Die Tage werden länger, das Licht wird heller und die Natur beginnt langsam zu erwachen. Zudem wird im März die Uhr wieder auf die Sommerzeit umgestellt und der Weltfrauentag wird gefeiert.



Clara Zetkin - Denkmal in Leipzig

Weltfrauentag

Am 8. März findet jedes Jahr der Internationale Frauentag statt. Dieser Tag ist auch als Weltfrauentag bekannt und wird seit mehr als hundert Jahren begangen. Er entstand aus dem Kampf von Frauenbewegungen für gleiche Rechte, bessere Lebensbedingungen und das Wahlrecht. Eine wichtige Rolle spielte dabei Clara Zetkin, die sich als sozialistische Politikerin und

Frauenrechtlerin stark für die Rechte von Arbeiterinnen einsetzte und 1910 die Einführung eines internationalen Frauentages vorschlug. Der erste Weltfrauentag fand im Jahre 1911 statt. Seit 1921 wird der internationale Frauentag immer am 8. März gefeiert. An diesem Tag wird weltweit darauf aufmerksam gemacht, dass Frauen in vielen Bereichen noch immer nicht gleichberechtigt sind und dass es wichtig ist, für diese Rechte einzustehen. Der Frauentag



erinnert uns daran, wie weit Frauenrechte bereits gekommen sind und wo weiterhin Veränderungen nötig sind.

In Deutschland trugen Frauen wie Maria Juchacz entscheidend zur politischen Gleichberechtigung bei. Sie war Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt und hielt 1919 als erste Frau eine Rede in einem deutschen Parlament, in der sie sich klar für die politischen Rechte von Frauen einsetzte. Auch die Kasselerin Elisabeth Selbert hatte großen Einfluss auf die Frauenrechte:

Als eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“ setzte sie durch, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ im Grundgesetz verankert wurde. In der jüngeren Geschichte engagierte sich Rita Süsmuth besonders für die Gleichstellung von Frauen, unter anderem als Bundesministerin für Familie, Jugend, Frauen und Gesundheit sowie als Präsidentin des Deutschen Bundestages. Sie setzte sich für bessere Bildungs- und Lebenschancen von Frauen ein.

Zeitumstellung

Ein weiteres Ereignis, das im März stattfindet, ist die jährliche Zeitumstellung. In der Nacht zum letzten Sonntag im März werden die Uhren eine Stunde vorgestellt. Das bedeutet, dass wir eine Stunde „verlieren“, aber dafür bleibt es abends länger hell. Die Sommerzeit gibt es seit dem Jahr 1916. Sie wurde erstmals während des Ersten Weltkriegs in Deutschland und Österreich-Ungarn eingeführt, um Energie zu sparen, indem das Tageslicht besser genutzt wurde.



Die Idee dahinter war, künstliche Beleuchtung zu reduzieren und so Kohle zu sparen. Nach dem Krieg wurde die Sommerzeit zunächst wieder abgeschafft, später jedoch in mehreren Ländern erneut eingeführt. In Deutschland gilt die

Sommerzeit in ihrer heutigen Form wieder seit 1980 und ist seit 1996 innerhalb der Europäischen Union einheitlich geregelt.

Die Zeitumstellung zur Sommerzeit findet dieses Jahr in der Nacht von Samstag auf Sonntag, am 29. März 2026, statt. Dabei werden die Uhren um 2:00 Uhr eine Stunde vorgestellt, sodass es direkt 3:00 Uhr ist.

Frühlingsanfang



Im März beginnt auch offiziell der Frühling. Der kalendarische Frühlingsanfang fällt in der Regel auf den 20. März oder 21. März, wenn Tag und Nacht etwa gleich lang sind – ein Tag, den man auch „Tag-und-Nacht-Gleiche“ nennt. An diesem Tag steht die Sonne genau über dem Äquator der Erde und das Licht kehrt stärker zurück in unseren Alltag. Schon einige Tage vorher merkt man, wie die Natur langsam Leben zeigt: Die Temperaturen steigen, Vögel singen wieder und erste Blumen öffnen ihre Blüten. Meteorologisch gesehen beginnt der Frühling jedoch bereits am 1. März, damit die Jahreszeiten für Wetteraufzeichnungen in drei gleiche Monate eingeteilt werden können.

Der Frühling hat sich eingestellt (Hoffmann von Fallersleben)

Der Frühling hat sich eingestellt,
wohlan, wer will ihn seh'n?
Der muss hinaus ins fröie Feld,
ins grüne Feld nun geh'n.

Er hielt im Walde sich versteckt,
dass niemand ihn mehr sah;
ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,
jetzt ist er wieder da.

Jetzt ist der Frühling wieder da;
ihm folgt, wohin er zieht,
nur lauter Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.

Und allen hat er, groß und klein,
was Schönes mitgebracht;
und soll's auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.

Drum frisch hinaus ins fröie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt:
Wer bliebe da zu Haus?

Frühlingsanfang Heike Hoffmann

Die letzten Flocken fallen herab,
die Schneeglöckchen schütteln sie von sich ab.
Der Schneemann muss nun gehen.
Hast du schon einen Krokus gesehen?

Der Igel kommt aus seinem Blätterhaus,
der Dachs schaut aus seiner Höhle hinaus.
Der Storch kommt aus dem Süden zurück,
die kleinen Spatzen zwitschern verrückt.

Amiseen laufen reger durch den Wald,
der Osterhase kommt nun bald.
Sonnenstrahlen kitzeln dein Gesicht,
am Tage ist nun länger Licht.

Knospen sprießen überall heraus,
die Bienen breiten ihre Flügel aus.
Die ersten Blumen lassen sich sonnen,
der Frühling hat begonnen.

Service

Friseurinnen:

Ina John und Conny Hensel: Unsere Friseurinnen sind an ausgewählten Tagen der Woche für Sie da. Eine Liste zur Terminvergabe finden Sie direkt neben der Tür des Friseursalons zwischen Sozialdienstbüro und Küche.

Fußpflege:

Frau Weiershäuser, Frau Kardanova
Terminvergabe ist über die jeweilige Stationsleitung möglich.

Hospizdienst im Wolfhager Land e.V.:

Ansprechpartnerinnen: Frau Petra Moser, Frau Christina Heß,
Tel. 05692/993521, Mail: info@hospizdienstimwolfhagerland.de

Optiker u. Hörakustiker:

Danny Wienecke, Schützeberger Straße 61, 34466 Wolfhagen
Herr Wienecke ist an jedem ersten Mittwochnachmittag des Monats für Servicetätigkeiten rund ums Hörgerät im Haus.

Stadt- u. Einkaufsfahrt:

Jeden Donnerstag, Treffen um 9.30 Uhr am Eingang.
Um vorherige Anmeldung im Sozialdienstbüro wird gebeten.

Einrichtungsbeirat:

Jeden vierten Montag im Monat lädt der Einrichtungsbeirat von 11:00-12:00 Uhr zur Sprechstunde im Treffpunkt EG ein.

Regelmäßige Angebote:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	10.00 Uhr Senioren- gymnastik Andachts- raum	10.00 Uhr Tanzen im Sitzen Andachts- raum	10.00 Uhr Redaktions- sitzung „Ahornblatt“ Treffpunkt Erdgeschoss	9.30 Uhr Stadtfahrt Treffen am Eingang	10.00 Uhr Presseclub Treffpunkt Erdgeschoss	Wechselnde Angebote	Am 7. Tage sollst Du ruhen.
Nachmittag	Wii-Sport Bowling 14.30 Uhr Gruppe 1 15.30 Uhr Gruppe 2	Rummikub Treffpunkt 14.00 Uhr Gruppe 1 15.30 Uhr Gruppe 2	11.00 Uhr Sturz- prävention in Klein- gruppen Andachts- raum	Wechselnde Angebote	15.30 Uhr Beschwingt ins Wochen- ende Andachts- raum	17.00 Uhr Gottes- dienst Andachts- raum	Wir wünschen ein schönes Wochen- ende!

Der aktuelle Wochenplan hängt auf den Stationen, in der Cafeteria sowie am Eingang aus. Änderungen vorbehalten

Leicht

LÖSUNG

Schwer

8	9	7	1	6	8	5	4	2
5	4	6	7	9	2	8	3	1
2	8	1	5	4	3	7	9	6
4	6	9	8	3	5	1	2	7
1	5	2	4	7	9	3	6	8
8	7	3	2	1	6	9	5	4
6	2	8	3	5	7	4	1	9
7	3	4	6	2	1	9	8	5
9	1	5	9	8	4	2	7	3

2	8	5	6	3	4	1	9	7
1	3	9	7	8	5	2	6	4
4	6	7	2	9	1	5	3	8
7	1	8	5	4	6	9	2	3
5	4	3	9	1	2	8	7	6
9	2	6	8	7	3	4	5	1
3	9	4	1	2	7	6	8	5
8	5	1	3	6	9	7	4	2
6	7	2	4	5	8	3	1	9



Impressum:

kompetent ■ leistungsstark ■ zuverlässig

Redaktionsteam Ahornblatt • Bilder: pixabay.com, Free-
pik.com, Unsplash.com, privat

Karlstraße 18 • 34466 Wolfhagen • Tel. 05692/9965-0
Fax 05692/9965-250 • info@sz-woh.de

Diese Zeitung ist nur zum internen Gebrauch bestimmt.

Gewinnspiel

Einsendeschluss: 31. März



Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Monat begaben wir uns für unser Rätselbild auf Entdeckungstour. Wir suchen den Namen des abgebildeten Bauwerkes in der Nähe von Kassel. Wenn Sie die richtige Antwort wissen, können Sie uns die Lösung bis zum 31. März in den Ahornblatt-Briefkasten am Sozialdienstbüro im Erdgeschoss einwerfen. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Gutschein für unseren Kiosk an der Rezeption. Alle Redaktionsmitglieder und Mitarbeitenden des Seniorenzentrums sind wie immer von der Teilnahme ausgeschlossen.



Glücksmomente



In dieser Rubrik am Ende des Ahornblatts berichten uns unsere Bewohnerinnen und Bewohner von schönen Erlebnissen oder netten Begebenheiten aus ihrem Alltag.

Besichtigungsfahrt zu unseren Feldern mit unseren Kühen

Ende März fuhr mein Opa mit den Kühen zur Besichtigung der Felder, ob alles in Ordnung ist. Einen Tag vorher wurden dann die Wagenräder eingeschmiert. Ganz nach dem Motto „Wer gut schmärt, der gut fährt“.

Am anderen Tag, mittags um 14 Uhr, ging es dann los. Opa hatte die Nachbarskinder mit eingeladen. Nun fuhren wir los. Die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Opa und Oma saßen auf dem Bock. Unterwegs begegneten uns noch andere Fuhrwerke. Das erste Land war am Waldrand. Wir Kinder sprangen dann vom Wagen und liefen gleich in den Wald hinein. Opa rief uns dann noch zu: „Lauft nicht so weit in den Wald hinein!“. Wir tobten im Wald herum und scheuchten Hasen und Rehe auf. Später riefen uns

Oma und Opa zu: „Kommt, wir wollen weiter!“. Beim nächsten Feld gab es eine Quelle und wir tranken das frische Wasser. Jetzt holte Oma ein paar Brote aus dem Korb heraus und verteilte diese an uns. Es waren leckere Schmalzbrote. Oma erzählte uns noch eine Geschichte und danach ging es weiter zum dritten Feld mit Gesang und Sonnenschein.

Während dessen unterhielten sich Oma und Opa darüber, auf welchem Feld sie was pflanzen wollen.

Jetzt ging es nach Hause. Es war ein schöner Tag.

Rätselspaß



**l
e
i
c
h
t**

3	7		4	8		5	1	6
		9		2		4	3	
6	1	4		5		8	2	9
		6		1	2		7	8
8	9	3					5	
7				3		6		
				4	5			2
1	3	8	2				4	
2			8		1			3



**s
c
h
w
e
r**

		3		5			7	9
2			6	9	3	1	5	
	8	9		2	1			
1				7	8	9		6
9		8	2					5
	2			4		8		
8		5		6	2		9	
	9		5		7	6		1
7			4	3			8	

Impressionen vom Karneval 2026



Wolfhagen Helau!

Heute schon gelacht?

Was ist lila und riecht nach
Frühling?
Eine Fledermaus.

Der Winterspeck ist jetzt
weg. Jetzt habe ich
Frühlingsrollen.

Fritzchen ist spät dran und
kommt zu spät zur Schule.
Auf dem Flur trifft er die
Schulleiterin, die sagt: "20
Minuten zu spät." Da
antwortet Fritzchen: "Nicht
schlimm, ich auch."

Welche Person weiß am
besten, was den anderen
Leuten fehlt? - Ein Dieb.

Was ist ein Keks unter
einem Baum?
Ein schattiges Plätzchen!